

Das Herz der Ewigkeit

Die Kraft der Liebe

Von TeaGardnerChan

Kapitel 6: Der Brief

Liebste Tea,

Ich weiß nicht was mit dir los ist und warum du dich so von mir und den anderen zurückziehst. Wir vermissen dich alle sehr. Bitte komm wieder zurück. Nicht nur Mai und Serenity brauchen dich im Kampf, nicht nur Joey und Tristan brauchen dich als beste Freundin, auch ich brauche dich.

Du bist diejenige die ich liebe und die immer für mich und Yami da war. Auch er vermisst dich. Ich werde heute Nachmittag um 17.00 Uhr im Stadtzentrum mit den anderen auf dich warten.

In liebe.

Yugi.

Während sie den Brief las flossen ihr wieder die Tränen ins Gesicht. Der Brief zeigte ihr wie blöd sie sich gegenüber ihren Freunden verhalten hatte. So schnell es ging lief sie zu ihrer Mutter und entschuldigte sich bei ihr. Ihre Mutter war froh, dass Tea wieder die alte war. Tea konnte die Warterei nicht mehr aushalten. Um halb fünf machte sie sich auf den und rannte so schnell sie konnte ins Stadtzentrum.

Tea (In Gedanken): Yugi. Es tut mir leid. Wie konnte ich mich bloß so dämlich verhalten.

Mittlerweile war es schon kurz nach fünf. Alle hatten sich wie verabredet versammelt.

Tristan: Ob sie wirklich kommt?

Joey: Da bin ich mir sicher Alter.

Plötzlich erschien Tea am Horizont. Einige Meter vor ihnen blieb sie stehen und holte tief Luft.

Joey: Na bitte Alter.

Tea und Yugi sahen sich aus der Ferne an. Tea rannte so schnell sie konnte in seine Arme und entschuldigte sich bei ihm. Nicht nur ihr sondern auch Yugi liefen die Tränen übers Gesicht. Beide waren froh, dass sie wieder zu einander gefunden hatten. Sie setzten sich an den Springbrunnen und Tea erzählte ihnen warum sie sich so verhalten hatte.

Tea: Das wars auch schon.

Yugi: Glaubst du denn es war tatsächlich eine Vision?

Tea: Ich weis es nicht. Doch irgendwie glaube ich schon dass es eine Vision war.

Mai: Aber wenn das stimmt...

Joey: Dann bedeutet das...

Yami (In Gedanken): Das Tea das Herz der Ewigkeit in ihrem Herzen trägt und das bringt sie in Gefahr.

Plötzlich wurde alles um sie herum dunkel. Immer mehr Monster tauchten auf und begangen die reinen Herzen der Menschen zu stehlen.

Tea: Nicht schon wieder.

Yugi, der sich in Yami verwandelte, stellte sich schützend vor Tea.

Jill: Gut so meine Monster. Wir brauchen noch sehr viel mehr Herzen, damit wir Sharaque wieder erwecken können.

Joey: Hör sofort auf damit. Sonst du ärger verstanden.

Jill: Da seid ihr ja. Immer zur Stelle. Ihr drei Feen werdet euch dieses Mal nicht einmischen.

Yami: Was willst du?

Jill: Ich will nur die reinen Herzen der Menschen. Nichts weiter.

Yami: Das werden wir zu verhindern wissen verlass dich drauf!

Jill: Das ich nicht lache.

Sie bemerkt in Yamis Auge nicht nur seine Stärke sondern auch die Angst um Tea, die sich langsam immer weiter in ihm ausbreitet.

Jill: Achso ist das.

Yami: Ha?

Jill: Ich sehe in dir Angst. Angst um eine gewisse Person. Keine Sorge Schätzchen. Ihr werdet bald alle zusammen im Jenseits sein.

Tea beobachtet die Zerstörung. Immer mehr Menschen verlieren ihre reinen Herzen.

Tea (In Gedanken): Immer mehr Menschen sterben. Und was ist wenn es wirklich eine Vision war? Dann bin ich die Trägerin des Herz der Ewigkeit und alle Menschen müssen umsonst leiden.

Jill: Das reicht fürs erste. Kommt jetzt meine Monster. Wir sollten Sharaque nicht zu lange warten lassen.

Sie verschwindet.

Joey: So ein Mist.

Mai: Wir hätten uns verwandeln sollen.

Tea: Das hätte keinen Sinn gehabt. Es waren einfach zu viele Monster.

Yami: Wir sollten uns auf die Suche, nach ihrem Hauptquartier machen und diesen Spuk beenden.

Tea: Yami?

Yami: Es mussten schon so viele Menschen leiden. Und wir haben immer nur zu gesehen.

Joey: Yugi hat recht. Morgen ist Wochenende, dann sollten wir uns auf die Suche begeben. Alle waren sich einig. Sie verabredeten sich für morgen und gingen nach Hause.